

## Erkenntnisse aus den Dorfkoooperationen, für die Tagung 06.-08.03.2020

### Thema Bisheriger Stand und Erkenntnisse (erstellt im Februar 2020)

#### A) Themen aus der Abschlusskonferenz, September 2018

**1) Balance schaffen zwischen Theorie und Praxis:** *Wie kann eine Balance zwischen der Metaebene (Komplexität der 4 Dimensionen der Nachhaltigkeit) und dem Umsetzungs-/Handlungsbedarf auf Projektebene erreicht werden?*

#### **Harmstorf:**

Die Bewohner\*innen aus Harmstorf haben großes Interesse am praktischen Tun, nicht an der Theorie. Diese muss von der Vorort-Koordination ggf. mit einer ganz kleinen Gruppe bearbeitet werden.

#### **Seebergen:**

Kommunikation und Vertrauen durch praktische Projekte / Aktionen die das ganze Dorf voran bringen, alle Institutionen und Akteure einbeziehen (nicht nur Bürgermeister und Entscheidungsträger) - also einen holistischen Ansatz haben. Wichtig ist eine „Kommunikation des Herzens“, statt einer belehrenden Kommunikationsweise. Betroffene bzw. Zielgruppe einbeziehen und dadurch zu Beteiligten machen. Z.B. Zielgruppe KiGA, Konfirmanden wirkt sich auf die Eltern und Großeltern aus, lokale Vereine. Gerade in der Anfangsphase durch Taten sprechen.

#### **Beetzendorf:**

Erst mit der Zeit. Seit der ersten Ideenwerkstatt sind 6 Monate vergangen und immer noch ist es in manchen Bereichen befremdend, dass jemand (sowohl der Koordinator als auch die „Grüne Gemeinderats-Fraktion“) sich in die althergebrachten Strukturen einmischt. Und solange da so viel Skepsis herrscht, macht es wenig Sinn, mit der Metaebene/Nachhaltigkeit zu beginnen. → Es wird erst einmal Vertrauen und Akzeptanz aufgebaut, indem die konkreten Belange vor Ort im Vordergrund stehen.

**2) Selbstverantwortung: Dorfbewohner\*innen stärken und mitnehmen.** *Wie lassen sich nachhaltige (Dorf)-Innovationen in Dörfern in einen größeren*

#### **Harmstorf:**

Besonderheit: Die Gemeinschaft Mittendrin Leben liegt mitten im Dorf Harmstorf. Auch im Alltag gibt es einen recht guten Kontakt zwischen der Gemeinschaft und den umliegenden Nachbarn. Es gibt einen Kreis von Engagierten, die auch viele eigene Ideen entwickeln und bei der Umsetzung tatkräftig mitwirken. Der Anstoß für Dorfversammlungen muss immer von der Vor-Ort-Koordination kommen. Der Förderverein der Feuerwehr könnte nach Projektende den offiziellen Rahmen bilden.

## Erkenntnisse aus den Dorfkoooperationen, für die Tagung 06.-08.03.2020

Maßstab transferieren?  
Was sind die Herausforderungen für die Eigen-Verantwortung und Verbindlichkeit von Engagierten?

### **Seebergen:**

Projekt auf regionalen Konferenzen vorstellen, gute Pressearbeit.

Sukzessive Ausdehnung durch Vorbild- und Orientierungsfunktion von einem Ort mit Modellcharakter auf die umliegenden Dörfer und weiter von einer Region auf umliegende Regionen auf einer guten Vertrauensbasis. Katalysator- und Leuchtturmfunktion durch eine gute Partnerschaft und Nachbarschaft in der Region.

Eine Herausforderung für die Verbindlichkeit und die Verantwortungsübernahme stellt der Zeitmangel der einzelnen Bürger dar. Unserer Erfahrung nach engagieren sich die Bürger mehr durch positive Gemeinschaftserlebnisse, die wiederum Motivation und Engagement und dadurch Zeit generieren.

### **Beetzendorf:**

Es braucht wohl einen langen Atem, sprich eine längere Begleitung. Gerade bei Misserfolgen (z.B. klappt der Kauf des zukünftigen Kultur-Bahnhofs nicht auf Anhieb) oder Widerständen braucht es Zuspruch, Mut machen und Ideen (von Außen?!), damit die Energie und das Engagement nicht versiegt. Gerade engagierte Menschen sind in der Regel auch ohne neue Innovationen schon sehr eingespannt, so dass es hilfreich ist, den Fokus auf Dorfentwicklung von Hauptamtlichen zu halten. Es ist günstig, wenn engagierte Menschen Erfolge sehen, sei es durch Wertschätzung (auch positive Presse), durch Beteiligung oder direkte positive Rückmeldung von anderen Menschen (befreundet oder wichtige Menschen im Ort) oder durch das Nähren eigener Werte.

**3) Selbst-Wirksamkeit: Nachhaltiges Dorfleben im Alltag.** Was braucht es um die Attraktivität des Dorflebens zu fördern und mehr nachhaltige Räume zu gestalten? Wie können neue Perspektiven für Jung und Alt geschaffen werden?

### **Harmstorf:**

Es fehlt ein Treffpunkt für Jung und Alt zur Integration von Alteingesessenen und neu Zugezogenen. Nachbarschaftshilfe wird GROSS geschrieben. Alteingesessene haben großes Interesse am sozialen Dorfleben.

### **Seebergen:**

Erlebnis-orientierte sozio-kulturelle Veranstaltungen bei denen die Bürger einen Raum zum Kennenlernen bekommen und miteinander interagieren, in neuen Formaten kommunizieren und gemeinsam wertvolle Erfahrungen sammeln.

Perspektiven entstehen durch attraktive Angebote, neue Formen des Lebens in Gemeinschaft und eine klare positive gemeinsame Vision. Durch Exkursionen und Kennenlernen von Orten und Regionen des Wandels kann eine solche Vision

## Erkenntnisse aus den Dorfkoooperationen, für die Tagung 06.-08.03.2020

gesehen und erlebt werden.

Gerade eine wirtschaftliche Perspektive für jung und alt erfordert Partizipations- und Gestaltungsmöglichkeiten im Regionalen wirtschaftlichen Kreislauf. Ein potenzieller Lösungsansatz wäre der Aufbau von lokalen, gemeinwohlorientierten und nachhaltigen Wirtschaftskreisläufen mit niedrighschwelliger Beteiligungsmöglichkeiten z.B. Genossenschaften, Projekten, Vereinen, Regionalgeldinitiativen u.ä..

### **Beetzendorf:**

Einerseits sind konkrete sichtbare Zeichen wichtig (Verschönern der Umgebung, hier Park oder Ausbau der Radwege). Zum anderen ist das (eigene) Bild oder Image eines Ortes ein wichtiger Faktor und Identifikationsaspekt. Wenn ich positiv, kreativ oder zukunftsgerichtet über meinen Ort rede oder denke, erschaffe ich für mich (!) und für andere, auch die jüngere Generation, ein erstrebenswertes Bild. Dies führt zu Selbstbewusstsein und gesundem Stolz, zu Perspektiven und Kreativität.

Die bisherigen Aktivitäten scheinen das Klima in der Gemeinde und das Selbstbild der Bewohner\*innen schon zu verbessern → mehr Ideen und Impulse kommen.

### **4) Balance zwischen Fremd- und Eigeninitiative:**

Wie kann Politik institutionalisierte Frei- und Möglichkeitsräume für eine nachhaltige Dorf- und Regionalentwicklung mit unkonventionellen Lösungen ermöglichen? Was schaffen Dörfer aus ihrer eigenen Kraft?

### **Harmstorf:**

Der Gemeinderat der Gemeinde Dahlem und die Bürgermeisterin sind interessiert an einer Entwicklung und Steigerung der Attraktivität der 4 Ortsteile. Ich kann mir gut vorstellen, dass sie auch unkonventionelle Lösungen mittragen. Der Gemeinderatsvertreter von Harmstorf ist bei allen Dorfversammlungen und vielen Aktivitäten dabei. Projekte zur sozialen und kulturellen Nachhaltigkeit und im geringen Maße zur ökologischen Nachhaltigkeit schaffen die Bewohner\*innen aus eigener Kraft.

### **Seebergen:**

Möglichkeitsräume entstehen durch Förderungen von Zukunftsdörfern und ihren Netzwerken, z.B. jedem Landkreis sein Zukunftsdorf als Ort des experimentierens auf allen Ebenen (wie Ökologie, Bildung, Ökonomie, Kultur, Wohnraumgestaltung- und Nutzung), ähnlich der Förderung der Mehrgenerationenhäuser. Bewusstseinswandel durch Erfahrungen.

## Erkenntnisse aus den Dorfkooperationen, für die Tagung 06.-08.03.2020

Erkenntnis: Wenn Dörfer gemeinschaftlich und begeistert an der Umsetzung ihrer eigenen Vision arbeiten, ist alles möglich. Aktives Einbeziehen von Schulen in die lokale Projektarbeit der Dorfontwicklung durch Schulprojekte und Partnerschaft zu lokalen Akteuren und den Zukunftsdörfern und Netzwerken.

Wir stellen fest, dass die Menschen zu sehr in ihrer Arbeitswelt gebunden sind und dass der Verwaltende Apparat mit bürokratischen Tätigkeiten überlastet ist und dadurch kaum Freiraum für praktisches Engagement bleibt.

### **Beetzendorf:**

Politik: Lokal braucht es einen Gemeinderat und Bürgermeister, die sich auf Neues einlassen. Auf Kreisebene braucht es manchmal finanziellen Spielraum oder Unterstützung, damit die Gemeinde etwas anderes anschieben kann.

Die Dorfbevölkerung braucht Zuversicht und den Glauben an die Machbarkeit, aber auch eigene Ziele, um ins Handeln zu kommen. Das Erleben von Synergien und gegenseitigen Kompetenzen kann bei den Beteiligten viel Energie freisetzen.

**5) Netzwerke bilden und nutzen.** Wie kann ein gemeinsames aktives Netzwerk nachhaltigkeitsorientierter Initiativen für eine größere gesellschaftspolitische Wirksamkeit gebildet und genutzt werden? Mögliche Partnerschaften und Ressourcen.

### **Harmstorf:**

Vernetzung über die Politik und GEN. Zusätzlich ist Mittendrin Leben aktives Mitglied in Netzwerken zu alternativen Wohnformen in den Landkreisen Lüneburg und Lüchow-Dannenberg.

### **Seebergen:**

Die Kraft einer gemeinsamen alternativen Vision, die Lebenswerte Zukunft erschafft. Und die Möglichkeit durch Freude die eigene lokale und regionale Zukunft mitzugestalten. Es braucht eine Möglichkeit und Förderung von Partnerschaften mit lokalen Landwirtschaftsbetrieben, politische kommunale Ebene, lokale Vereine, Kirchgemeinden und Bildungseinrichtungen.

Ressourcen sind Netzwerke dieser genannten Partnerschaften. Diese Netzwerke entstehen durch gemeinsame praktische Projekte.

Es braucht Freiräume vor allem ökonomischer Art für Menschen und vor allem junge Menschen, die sich an der Gestaltung der regionalen Entwicklung mit ihren Fähigkeiten und Potential einbringen können, um Projekte mit alternativen Modellcharakter zu unterstützen (ähnlich des Bundesfreiwilligendienstes, aber mehrjährig z.B. 3 Jahreszeitraum). Unserer Ansicht nach wäre eine Förderung in Form eines Programm eines mehrjährigen Freiwilligendienstes für Regional-

## Erkenntnisse aus den Dorfkooperationen, für die Tagung 06.-08.03.2020

Projektentwicklung sinnvoll.

### **Beetzendorf:**

Netzwerke sind bei Recherchen, Tipps und Anregungen sinnvoll. Gesellschaftspolitische Wirksamkeit spielt bisher noch keine Rolle.

Beispiele aus anderen Dörfern und Regionen sind hilfreich, um den Blick zu weiten, Ideen zu bekommen und auch den eigenen Mut zu stärken, ein Projekt anzugehen.

## Erkenntnisse aus den Dorfkooperationen, für die Tagung 06.-08.03.2020

**B) Aus der Reflexion  
beim Projektteam-  
Treffen im Oktober  
2019**

**1) Wie war die  
Ausgangslage?  
Wurden  
Schwerpunkthemen  
herausgearbeitet? Wie  
ist die  
aktuelle Situation  
hinsichtlich der  
Kooperation?**

**Stand: Oktober 2019**

### **Harmstorf**

- Wunsch nach Impulsen für die Gemeinschaft
- Schwerpunkt ist das Soziale und die Gestaltung des Dorfbildes
- besonders interessant sind die Dorfspaziergänge

### **Seebergen**

Schwerpunkte:

- Mobilität / Mitfahrbänke
- Streuobstwiesen / Biodiversität, Region der Vielfalt
- Sozialer Treffpunkt, Dorfschenke

### **Beetzendorf**

- Unzufriedenheit wegen Leerstand und Verfall von Gebäuden, Verwildern eines Parks
- gute Verbindung zur Gemeinde und zu „Grüne Bewegung“ und Vereinen

**Stand: Februar 2020**

### **Harmstorf:**

Mittlerweile gibt es auch Projekte zur ökologischen Nachhaltigkeit. (Patenschaften Streuobstbäume, Bau von Fledermauskästen, Umnutzung eines Traverturms zum Naturturm, Blühstreifen)

### **Seebergen:**

Durch die Projekte der 3 Schwerpunkthemen und weiterer Kooperationen im Rahmen des UBA Projektes und darüber hinaus ist ein Netzwerk der lokalen Akteure entstanden.

Insgesamt gab es eine positive Entwicklung, die eine Eigendynamik entwickelt hat, die über den Projektzeitraum hinaus trägt und sich weiterentwickelt.

### **Beetzendorf:**

- Ein Motto für die Gemeinde beschlossen: „Gesunde Region Beetzendorf“
- Gemeinsame Aktionen (Subbotniks im Park) machen Spaß, bringen Menschen in Verbindung, stärken die Selbst-Wirksamkeit.
- 5 AGs zu **Schwerpunkthemen** gegründet (Park, Leerstand, Gesund Leben, Radwege, Jugend)
- Radwege AG hat sich schnell in größere Fördermaßnahmen eingeschrieben

## Erkenntnisse aus den Dorfkooperationen, für die Tagung 06.-08.03.2020

- Es gibt mehrere Ideen und erste Interessenten für leerstehende, große Gebäude.

### 2) Wie ist die Beteiligung der Bürgerinnen?

#### Harmstorf

- Alteingesessene und die aktiven Zugezogenen
- Kerngruppe ca. 6 aus Harmstorf + 2 aus Mittendrin
- bei Dorfspaziergang über 30 Personen
- teilweise auch aktive Umsetzung von Projekten

#### Seebergen

- Verein mit dem Zweck „Dorfentwicklung“ wurde gegründet
- noch zu geringe Beteiligung, weil nur ein vom Bürgermeister ausgewählter Kreis über das Projekt „Leben in zukunftsfähigen Dörfern“ informiert war.
- schlechte Erfahrungswerte mit früheren Arbeiten: Dorferneuerungsprogramm hat für sie nichts gebracht: sie haben nur geredet aber es wurde nichts umgesetzt
- Bürger\*innen sind stark praxisorientiert und wollen Ergebnisse sehen

#### Beetzendorf

- aufgeschlossen, interessiert
- wichtig: Einladungen persönlich aussprechen

#### Harmstorf:

2. Dorfspaziergang mit Einweihung der Bücherzelle noch besser besucht als der 1. (ca. 40 Personen)  
Geringere Beteiligung bei der Dorfversammlung Ende Februar.

#### Seebergen:

Über die praktischen Projekte sind aktiv viele Bürger aus der Region beteiligt gewesen.  
Aus dem Ort gab es überwiegend eine eher mäßige Beteiligung, wobei diese mit Fortlauf des Projektes zunahm.

#### Beetzendorf:

- Heimatverein ist sehr aktiv,
- 3 Ideenwerkstätten haben 30 – 60 Menschen angezogen
- 2 Subbotniks im Park mit jeweils 50 -60 Menschen
- Die „Initiativgruppe“ mit ca. 12 Menschen trifft sich monatlich
- BM und Gemeinderat sind interessiert oder dabei
- Über die Presse, Aktivitäten und Gespräche wird die Bewegung für viele sichtbar

## Erkenntnisse aus den Dorfkooperationen, für die Tagung 06.-08.03.2020

<p><b>3) Wie ist die Kommunikation mit dem/der Bürgermeisterin?</b></p>	<p><b>Harmstorf</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Gemeinde-Direktor + Bürgermeisterin werden regelmäßig informiert</li> <li>● Wunsch von ihnen nach Vernetzung mit allen Ortsteilen der Gemeinde; das ist aber nicht der Wunsch aus Harmstorf</li> </ul> <p><b>Seebergen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Mit Bürgermeister sehr gut, mit Gemeinderat gut, weil Vertrauen durch</li> <li>- gemeinsames Schlüsselerlebnis / positive Erfahrung</li> <li>- aus guten praktischen Resultaten</li> <li>- und Überzeugung der Sinnhaftigkeit des Projektes</li> </ul> <p><b>Beetzendorf</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● noch schwierig einzuschätzen</li> <li>● Bürgermeister ist unsicher und skeptisch, weil er nicht weiß, womit er zu rechnen hat</li> <li>● Gemeinderat ist noch nicht mit einbezogen</li> <li>● Grüne Liste im Gemeinderat ist positiv engagiert</li> <li>● Wichtig ist Kontakt über anerkannte Personen, wie z.B. die langjährige ehemalige Hausärztin</li> </ul>	<p><b>Harmstorf:</b></p> <p><b>Seebergen:</b> Die Kommunikation mit dem Ortsteil Bürgermeister von Seebergen ist sehr gut und rege über das Projekt hinaus. Des weiteren gab es auch eine gute Kommunikation mit weiteren Bürgermeistern von Ortsteilen, sowie dem Hauptbürgermeister der Gemeinde Drei Gleichen.</p> <p><b>Beetzendorf:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Viele Gespräche (vom Koordinator, aber auch anderen Gemeinderatsmitgliedern) mit dem BM haben Vertrauen geschaffen</li> <li>- Die Beteiligung vieler Menschen überzeugt</li> <li>- Parteiübergreifende Aktivitäten und Kontakte schaffen Vertrauen</li> <li>- Persönliche Ansprache und Einladung und gezielte Einbindung</li> </ul>
<p><b>4) Welche Methoden und Formate wurden bisher angewendet?</b></p>	<p><b>Harmstorf</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Umgang mit gemeinschaftlichen Methoden waren für sie eine Herausforderung</li> <li>● Dorfspaziergang als gelungenes Format</li> <li>● Bücherzelle eingerichtet, dabei Kooperation mehrerer Nachbarn</li> <li>● Beim ersten Treffen sind ganz viele Ideen entwickelt worden, beim 2. Treffen Priorisierung, dann Verantwortungen aufgeteilt</li> </ul>	<p><b>Harmstorf:</b></p> <p>Bei der Dorfversammlung wurden bisherige Ideen und Aktivitäten evaluiert und neue Aktivitäten geplant wie Dorffest für Harmstorfer und Freunde, „Dorfgespräch“ Obstbaumpatenschaften, Mitfahrbänke, Veranstaltung zu Fledermäusen. Menschen von „Mittendrin Leben“ besuchen</p>

## Erkenntnisse aus den Dorfkooperationen, für die Tagung 06.-08.03.2020

- Nachhaltigkeitsevaluation wird noch unter Verwendung der Nachhaltigkeitsspielkarten durchgeführt

### Seebergen

- praktische Umsetzung (= vertrauensbildende Maßnahmen) von sichtbaren, sinnvollen Projekten und Aktionen
- Zukunftswerkstatt und Gruppenarbeit mit wenig Resonanz
- kleines Team, 2 Vereine <-> Bürgermeister, Gemeinderat, Kirche, Kita, Vereine, Umweltamt, dorfübergreifendes Netzwerk, Landwirtschaftsbetrieb
- Nachhaltigkeitsevaluation wurde in kleinem Kreis in 2018 durchgeführt

### Beetzendorf

- Teilnahme an Dorfaktivitäten
- Recherche über den Ort und persönliche Gespräche, auch mit verschiedenen Altersgruppen
- Yogaangebot
- Teilnahme an Fraktionssitzungen
- Nachhaltigkeitsevaluation wird noch unter Verwendung der Nachhaltigkeitsspielkarten durchgeführt

Gemeinderatssitzungen.

### Seebergen:

- Einige Vertreter der kommunalen Politik haben durch das Projekt und die Exkursionen zu Orten des Wandels Inspiration erhalten und bilden über das Projekt hinaus Eigeninitiative aus.
- Besuch von externen Veranstaltungen zum Thema zukunftsfähige Dörfer
- Rest wie links bereits genannt.

### Beetzendorf:

- Ideenwerkstätten
- TN an Austauschtreffen und Inspiration durch andere Beispiele
- Moderation von AG-Treffen
- Viele persönliche Kontakte geknüpft und Einzelgespräche geführt: mit BM, Vereinsvorsitzenden, Gemeinderatsmitgliedern,
- Teilnahme an Gemeinderat- und Fraktions-Sitzungen,
- Teilnahme an Gemeinschaftsaktionen (Präsenz zeigen!!)
- Unterstützung der AGs
- Mail-Verteiler aufgebaut und Infos darüber verbreitet
- Gemeinde-Website: Verbesserung angeregt
- Termine auf (bisher) leeren Gemeinde-Online-Terminkalender gestellt und publik gemacht

## Erkenntnisse aus den Dorfkooperationen, für die Tagung 06.-08.03.2020

**5) Welche Strukturen / Rechtsformen gibt es? Wie ist die Verantwortung aufgeteilt?**

**Harmstorf**

- autonom, unabhängig vom Gemeinderat
- Räumlichkeiten der Feuerwehr werden für Dorftreffen genutzt
- Verantwortung liegt bei „Mittendrin Leben“ – offiziell vertreten durch Verein „KulturRaum Mittendrin“

**Lebensgut Cobstädt / Seebergen**

- Lebensgut Cobstädt: Kleines Team mit 2 Vereinen:
  - Lebensgut Cobstädt
  - „Für eine neue Erde“ mit der Initiative „Region der Vielfalt“
- Seebergen:
  - Dorfübergreifendes Netzwerk
  - . Akteure: Kirche, Feuerwehr, Karnevalsverein, Kita, Landwirtschaftsbetrieb
  - Arbeit mit dem Umweltamt: geben Stellungnahmen; ist sehr unterstützend

**Beetzendorf**

- Gemeindemotto (wird noch ermittelt)
- Verein evtl. in Kooperation mit Gemeinde

**Harmstorf:**

**Lebensgut Cobstädt / Seebergen:**

Wie links bereits genannt.

**Beetzendorf:**

- Mit 60 Leuten Motto für Beetzendorf beschlossen (Gesunde Region Beetzendorf), welches jetzt im Gemeinderat als offizielles Motto festgelegt werden soll.
- Gemeinderatsfraktion „Grüne Bewegung“ ist aktiv und bringt den Prozess voran
- Gemeinderat
- lose Interessen-Gruppen
- AGs arbeiten z.T. eigeninitiativ, andere werden von Koordinator unterstützt

**6) Was läuft gut? Wo traten Hindernisse und Schwierigkeiten auf?**

**Harmstorf**

**Was gut läuft:**

- Beteiligung + Interesse aus Harmstorf
- Juliana hat nun mehr Kontakte ins Dorf bekommen

**Harmstorf:**

**Was gut läuft:**

Gute Beteiligung bei konkreten Aktivitäten.

## Erkenntnisse aus den Dorfkooperationen, für die Tagung 06.-08.03.2020

- Bewohner\*innen haben viele Ideen für ihr Dorf

### **Hindernisse, Schwierigkeiten**

- die Bürger\*innen aus Harmstorf sehen die Verantwortung bei Mittendrin
- Umgang mit Dorftraditionen nicht immer einfach

### **Seebergen**

#### **Was gut läuft:**

- Kommunikation mit involviertem Personenkreis
- praktische Projekte

#### **Hindernisse, Schwierigkeiten**

- nur ein ausgewählter Personenkreis war informiert, über den Bürgermeister
- Angst vor Reaktion von der AfD: „Öko-Kommunismus“

### **Hindernisse, Schwierigkeiten**

Schwierig ist aber, dass die Aktiven im Dorf wenig Interesse am Projekt als solches haben . Dorfversammlungen finden nur statt, wenn ich sie einberufe und vorbereite. Wenn wir dann zusammen sitzen oder auch schon im Vorfeld werden eine Reihe guter Ideen entwickelt. Die Idee, dass sich Einwohner\*innen von Harmstorf für Obstbäume auf Gemeindegrund Patenschaften übernehmen, wurde schon vor der Dorfversammlung von einem Aktiven an der Bücherzelle publik gemacht. Wir haben es dann auf der Dorfversammlung genauer besprochen.

### **Seebergen:**

#### **Was gut läuft:**

- Durch die Impulse unseres Projektes ist eine Eigendynamik, des in Projekte involvierten Netzwerks, entstanden.
- Öffentlichkeitsarbeit und das Interesse am Thema unseres Projektes ist signifikant gestiegen
- allgemein kann man sagen, dass das Projekt ein weiterer Katalysator für die Entstehung einer zukunftsfähigen Region war

#### **Hindernisse, Schwierigkeiten:**

- die Sorge bezüglich der AfD hat sich nicht bestätigt
- nach wie vor ist es in der kurzen Zeit von 2 Jahren nicht gelungen, „abgehängte“ Personenkreise gut zu integrieren, nichtsdestotrotz sind wir der Meinung, dass diese Gruppe bei einem weiteren positiven Verlauf integriert werden können

## Erkenntnisse aus den Dorfkooperationen, für die Tagung 06.-08.03.2020

### **Beetzendorf**

#### **Was gut läuft:**

- 2 engagierte Gemeinderatsmitglieder, ambitionierte Vereinsvorsitzende
- Ortsbekannte Sympathieträgerin
- verschiedene Qualitäten wertschätzen und nutzen
- Menschen sind dabei, die mit dem Ort wirklich vom Herzen her verbunden sind

#### **Hindernisse, Schwierigkeiten**

- Klage: Wie war es früher einmal?
- die interessierten Bürger\*innen sind schon relativ alt
- Hindernisse und Schwierigkeiten mit den Methoden
- fühlen sich vorgeführt: „Was ist das jetzt für ein Kinderspiel“?
- herausfinden: Wer kann was gut? Sortieren davon

- das entstandene Potential des Netzwerks weiter zu entwickeln und vollständig zu entfalten stellt eine Herausforderung dar. Sinnvoll ist eine weitere projektbezogene Begleitung und Förderung.

### **Beetzendorf:**

#### **Was gut läuft:**

- Viele Aktive haben viel Lust und Energie für Veränderung
- Subbotniks haben Spaß gemacht und Verbindung geschaffen
- Presse berichtet häufig und positiv über Termine und Veranstaltungen
- Der Presse wird von verschiedenen Seiten zugearbeitet
- Der Heimatverein hat mit dem Koordinator einen Förderantrag für dessen Arbeit geschrieben
- Die „Grüne Bewegung“ und LzD geben sich gegenseitig Energie
- Es gibt plötzlich immer mehr Ideen für Veränderung geäußert, z.B. für Leerstand, Gastronomie/Treffpunkte, soziale Veränderungen
- Gemeinderat und Bürgermeister werden immer mehr und frühzeitig einbezogen
- Erfolge erzeugen Vertrauen in das Vorhaben

#### **Hindernisse, Schwierigkeiten:**

- „Historische“ Vorbehalte (z.B. ehem. Adel und Gemeinde-Vertretern, oder einzelnen Akteur\*innen) sind z.T. störend
- Strukturen und Rollen werden von manchen Akteur\*innen übersehen

## Erkenntnisse aus den Dorfkooperationen, für die Tagung 06.-08.03.2020

- Gemeinderat und Bürgermeister wollen die Kontrolle behalten
- Jugend ist bisher noch wenig vertreten (erste Kontakte gibt es)
- Es beteiligen sich bisher hauptsächlich höher gebildete und sozial eingebundene Menschen